

FEBRUAR 2012

Deutsche Feuerwehr-Zeitung



DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

»Unser Einsatz lohnt sich«: 60 Jahre DFV-Wiedergründung

»Das Rad der Geschichte dreht sich immer weiter: Wir sorgen dafür, dass es den deutschen Feuerwehren auch in Zukunft gut geht«, resümierte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger beim Festakt anlässlich der Wiedergründung des Deutschen Feuerwehrverbandes vor 60 Jahren in Fulda. Kröger: »1952 haben Feuerwehrmänner den alten Feuerwehrverband wieder mit Leben erfüllt.« Gemeinsam erinnerten 60 Gäste aus Feuerwehrverbänden und Politik, darunter der Vorsitzende der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren, Lorenz Caffier (Mecklenburg-Vorpommern), an den Wiederaufbau des verbandlichen Feuerwehrwesens in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Führungsspitzen des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Landesfeuerwehrverbände ließen gemeinsam mit politischen Vertretern auf Landes- und Bundesebene die Geschichte Revue passieren.

Kröger zitierte aus der Rede des im Januar 1952 in Fulda gewählten DFV-Präsi-

denten Albert Bürger: »Ich habe die Hoffnung, daß der heutige Tag von großer Bedeutung in der Geschichte der deutschen Feuerwehren werden wird. Leider sind Tausende von Kameraden in den ostdeutschen Ländern von uns heute getrennt. Wir halten ihnen die Türe offen. Wir grüßen sie und hoffen, daß sie von unserem in freier Willensbildung erfaßten Entschluß zur Wiedergründung des Deutschen Feuerwehrverbandes, dem sie ebenfalls jahrzehntelang angehörten, Kenntnis erhalten und daraus neuen Glauben und Hoffnung auf ein geeintes freies Deutschland schöpfen.« Auch hier hatte sich das Rad der Geschichte weitergedreht: Die Wiedervereinigung der deutschen Feuerwehren auf dem 26. Deutschen Feuerwehrtag 1990 bezeichnete der Historiker und Leiter des Deutschen Feuerwehr-Museums in Fulda, Rolf Schamberger, in seinem geschichtlichen Rückblick als unbestreitbaren Höhepunkt in 60 Verbandsjahren (siehe Seite B).



Lorenz Caffier, Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren, appellierte: »Lassen Sie uns an einem Strang ziehen!«

DFV als Ratgeber bei neuen Wegen

»Die Vergangenheit hat es gezeigt: Immer wenn es gilt, neue Wege zu beschreiten, ist der Deutsche Feuerwehrverband als Ratgeber zur Stelle«, bekräftigte Innenminister Lorenz Caffier in seiner Rede. »Heute steht der Deutsche Feuerwehrverband stellvertretend für die Bündelung des Wissens der Feuerwehrangehörigen auf allen Ebenen, der Interessenvertretung der Feuerwehren bei Politik und Verwaltung national und in der Europäischen Union, bei anderen Verbänden und Interessengruppen sowie in der Öffentlichkeit«, resümierte der Vorsitzende der Innenministerkonferenz und warnte gleichzeitig: »Die EU lässt es sich nicht nehmen, bei Normen und Aufgaben der Feuerwehr mitzureden. Wir können uns dieser Entwicklung nicht verschließen.« Caffier appellierte: »Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen, an dessen Ende die bestmögliche Hilfe für unsere Mitbürger steht!«

Staatssekretär Werner Koch vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport lobte die erfolgreiche und unverzichtbare Arbeit des DFV für Feuerwehren, die dem Verband einen festen Platz im Gemeinwesen gesichert habe. Der Fuldaer Oberbürgermeister Gerhard Möller zeigte sich dank-



DFV-Präsident Hans-Peter Kröger erinnerte gemeinsam mit 60 Gästen aus Feuerwehr und Politik an den Wiederaufbau des verbandlichen Feuerwehrwesens in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg. (Fotos: s0)



links: Der Fuldaer Oberbürgermeister Gerhard Möller berichtete von der besonderen Verbindung Fuldas zur Feuerwehr (Foto: s0)

rechts: Im Gespräch (von links): Lorenz Caffier, Hans-Peter Kröger, Dietmar Zgaga, Heino Kalkschies (beide LfV Mecklenburg-Vorpommern) (Foto: sda)



bar, dass durch den Festakt die besondere Verbindung des Verbandes und der deutschen Feuerwehren zu Fulda unterstrichen wurde. Er berichtete von einem lokalen Filmwettbewerb, bei dem das Jahr 1952 durch einen Beitrag zur Wiedegründung des DFV dargestellt wurde: »Hier wurden

der Geist der Zeit und der Geist des Aufbruchs kombiniert!« Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Festaktes konnten sich auch selbst ein Bild von diesem Zeitdokument machen: Rolf Schamberger integrierte den Film in seinen Rückblick. Einen Blick in die Zukunft warf Christoph Unger, Präsi-

dent des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, der gemeinsam mit DFV-Präsident Hans-Peter Kröger eine Kooperationsvereinbarung zur Präsentation der Selbsthilfe im Deutschen Feuerwehr-Museum abschloss (siehe Seite C). (Fotos: S. Jacobs/Text: sda)

Ein Blick zurück auf 60 Jahre Geschichte

»Die Gründung des Deutschen Feuerwehrverbandes über schwierigste Rahmenbedingungen, argwöhnische Besatzungsmächte, unterschiedlichste Interessen und dünne Kommunikationsmittel hinweg zeugt von der Findigkeit, dem Organisationstalent und dem nachhaltigen Engagement unserer Feuerwehren und deren Vertreter. In fast schwindelerregendem Tempo kam es in sechs Monaten von der Bildung der Arbeitsgemeinschaft der Landesfeuerwehrverbände zur Gründung des DFV. Alles war wieder im Neuaufbau begriffen! Die vergangenen 60 Jahre hatten für den DFV eine

große Spannweite: Ein Beispiel hierfür ist die Stiftung des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Silber und Gold 1953 in Ulm und die Stiftung der Bronze-Stufe 2011 in Berlin: Die Geehrten spiegeln als Menschen ihrer Zeit das Spektrum der Feuerwehren wider!

Der unbestreitbare Höhepunkt in 60 Verbandsjahren war jedoch die Wiedervereinigung der deutschen Feuerwehren beider Teilstaaten im Juni 1990 – mehr als ein Vierteljahr vor der staatlichen Wiedervereinigung.«

(Auszug aus der Rede von Rolf Schamberger)



links: Die Arbeitsgruppe der LfVs um Albert Bürger (2. v.r.), 1951. (Archiv Bürger)

rechts oben: Rolf Schamberger beim Blick in die Geschichte (Foto: s0)

rechts unten: Presstitel zum Deutschen Feuerwehrtag 1953. (Archiv DFM)



BBK und DFV werben für Selbsthilfe-Kenntnisse

Besucher des Deutschen Feuerwehr-Museums in Fulda werden künftig auch über die Selbsthilfe-Möglichkeiten der Bevölkerung informiert. Das ist Gegenstand einer Kooperationsvereinbarung, die das Museum, das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) sowie der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) geschlossen haben. Aufbauend auf der guten Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen dem BBK und dem DFV wird das Bundesamt eine Dauerausstellung zum Thema »Selbstschutz und Selbsthilfe« im Deutschen Feuerwehr-Museum in Fulda präsentieren.

»Zeitgemäßer Selbstschutz ist in unserer Hochtechnologie-Gesellschaft und vor dem Hintergrund klimatischer, sozialer und demographischer Umwälzungen wichtiger denn je«, betonte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit BBK-Präsident Christoph Unger. Betroffene Menschen sollen bei großflächigen Schadenlagen in der Lage sein, selbst wirksame Soforthilfe bei Bränden oder Unfällen zu leisten. Mit museumspädagogischen Angeboten, kontinuierlicher Aufklärungsarbeit und Unterrichtskonzepten aus der Facharbeit tragen der DFV, seine Mitgliedsverbände und das nationale Leitmuseum dem Rechnung.



BBK-Präsident Christoph Unger (links) und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages in Fulda. (Foto: s6)

Das BBK kommt mit einer solchen Ausstellung seinem gesetzlichen Auftrag auf dem Gebiet des Selbstschutzes nach und nutzt die Plattform, die das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda mit seinen zahlreichen Besuchern bietet. Der Präsident des BBK, Christoph Unger, sagte dazu in einem Statement: »Sowohl im Rahmen dieser konkret noch zu installierenden Ausstellung als auch bei mög-

lichen begleitenden Veranstaltungen werden wir gemeinsam die Bedeutung des Selbstschutzes und der Selbsthilfefähigkeit für den Bevölkerungsschutz in Deutschland vielen Bürgerinnen und Bürgern näher bringen können.« Alle Fakten zum Deutschen Feuerwehr-Museum gibt es im Internet unter www.dfm-fulda.de. Dort wird auch informiert, sobald die Selbstschutz-Ausstellung eröffnet ist. (s6)

Geschichte und Geschichten im Deutschen Feuerwehr-Museum



DFM-Leiter Rolf Schamberger (links) begeisterte Lorenz Caffier (mitte) und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger mit einer lebendigen Museumsführung. (Foto: sda)

Lorenz Caffier, Vorsitzender der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren, und DFV-Präsident Hans-Peter Kröger sind zwei von gut 463 000 Besuchern, die das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda seit seiner Eröffnung mit Geschichten und Geschichte über die Feuerwehren begeistert hat. Geführt von Museumsleiter Rolf Schamberger erlebten sie das deutsche Leitmuseum als lebendigen Lernort.

Angesichts der Exponate aus der Zeit des Nationalsozialismus sprachen die Besucher auch über die Gefahr der Unterwanderung der Feuerwehren durch politisch rechtsorientierte Personen. Caffier schloss aus, dass sich Extremismus und die Mitgliedschaft in der Feuerwehr vereinbaren ließen. »Wir dürfen nicht aus der Mitte der Gesellschaft verschwinden – sonst wird dieser Platz durch andere besetzt«, bekräftigte Kröger. Weitere Infos zum Leitmuseum der deutschen Feuerwehren: www.dfm-fulda.de. (sda)

Fachempfehlung zu Anforderungen an digitale Objektfunkanlagen veröffentlicht

Objektfunkanlagen sind gerade bei ausgedehnten Gebäuden ein wichtiges Instrument der Kommunikation und Einsatzführung. Sie stellen sicher, dass alle Rettungskräfte mithilfe der gebäudeeigenen Technik sicher und zuverlässig miteinander kommunizieren können. Im Zuge der Einführung des Digitalfunks stellt sich für viele Betreiber jedoch die Frage, wie sie ihre Anlagen an den Stand der Technik anpassen können. Denn sobald die Feuerwehr nur noch digital funkt, ist die Vorhaltung analoger Anlagen überflüssig. Auch wenn die Betreiber bei gleichbleibender Nutzung der Gebäude rechtlich nicht dazu verpflichtet sind, so ist es der Wunsch vieler Eigentümer, ihre Sicherheitstechnik anzupassen. Offen blieb bislang die Frage, wie dies genau aussehen soll. Welche Parameter sind für die Feuerwehr entscheidend, worauf wird besonderer Wert gelegt?

Eine Antwort auf diese Fragen gibt der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren in seiner aktuellen Empfehlung mit dem Titel »Musteranforderungen für Objektfunk im BOS-Digitalfunk«. Das gemeinsame Gremium des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland hat in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Berlin, Essen, Frankfurt am Main, Hamburg und München versucht, gegenwärtig gültige Mindestanforderungen zu formulieren. Da diese aber einer schnellen technischen Entwicklung unterworfen sind, soll diese Fachempfehlung fortlaufend angepasst und weiterentwickelt werden.

Die Fachempfehlung steht im Internet unter www.feuerwehrverband.de/fe-musteranforderungen-digitaler-objektfunk.html zum Herunterladen bereit. (pix)

Neujahrsempfang des Bundespräsidenten

Als Repräsentant der deutschen Feuerwehren war Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten ins Schloss Bellevue geladen. Im Gespräch mit dem Staatsoberhaupt informierte der DFV-Präsident unter anderem über die Wichtigkeit von Rauchwarnmeldern und den Stand der bundesweiten Gesetzgebung zur Einbaupflicht.

Kröger nutzte den Empfang auch dazu, mit den anderen geladenen Feuerwehrangehörigen ins Gespräch zu kommen: Cetin Karanci, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neubulach (Baden-Württemberg), wurde für seine Verdienste ob der Integration von Feuerwehrangehörigen mit Migrationshintergrund eingeladen. Er ist auch aktiv im DFV-Projekt »Deine Feuerwehr – Unsere Feuerwehr. Für ein offenes Miteinander!«.

Die jungen Feuerwehrangehörigen Christian Beninde und Florian Schulze aus Osterburg (Sachsen-Anhalt) wurden für ihr Engagement im Bereich des Schulsanitätsdienstes ins Schloss Bellevue geladen. (sda)



DFV-Präsident Hans-Peter Kröger überreichte Bundespräsident Christian Wulff beim Neujahrsempfang einen Rauchwarnmelder.

(Foto: M. v. Lingen)

JETZT VORMERKEN: DFV-VERANSTALTUNGEN 2012

Berlin, Hamburg oder Cottbus – quer durch die Republik finden in diesem Jahr publikumsoffene Veranstaltungen des DFV und seiner Partner statt:

9.-12. Februar: Feuerwehr-Skimeisterschaften in Girkhausen (NRW), www.feuerwehr-skimeisterschaften.info

2./3. März: Ergebniskonferenz Integrationsprojekt (Berlin), www.feuerwehrverband.de/miteinander

13. April: Rauchwarnmeldertag »Freitag, der 13.« (bundesweit), www.rauchmelder-lebensretter.de

9.-11. Mai: Messe RETTmobil (Fulda/Hessen), www.rettmobil.org

24.-29. Juli: Deutsche Meisterschaften CTIF-Wettbewerbe (Cottbus-/Brandenburg), www.feuerwehrwettbewerbe.de

12.-13. September: Bundesfachkongress (Berlin), www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html

8.-10. November: Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb (Erfurt/Thüringen), www.brandschutzaufklaerung.de

Informationen zu den publikumsoffenen Veranstaltungen des DFV gibt es zudem jeweils aktuell im Internet unter www.feuerwehrverband.de/veranstaltungen.html. (sda)

NOTFALLSTICHWORT: KOPFVERLETZUNG

Die neue Ausgabe der Reihe »Erste Hilfe kompakt« des DFV befasst sich mit dem Notfallstichwort Kopfverletzung. Es gibt Informationen zu Ursachen und Folgen, empfohlenen Maßnahmen für Ersthelfer, Alarmierung des Rettungsdienstes sowie zu den Umständen der Helmbabnahme bei Motorradunfällen. Die Empfehlungen des Bundesfeuerwehrarztes gibt es im Internet unter www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html zum Herunterladen sowie per Mobiltelefon (mit aktiviertem QR-Reader) über den QR-Code. (sda)

